

Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau durch die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften



HUMBOLDT-VIADRINA
Governance Platform

Veranstaltung: Dialog-Reihe der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform in Kooperation mit den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften Berlin

Umfang: 4 Veranstaltungen zwischen April und September 2017

Teilnehmer*innen: ausgewählte Akteur*innen der Stadtgesellschaft mit institutioneller Anbindung

Verbindlichkeit: Empfehlungsscharakter, nicht bindend

Im Rahmen der Dialog-Reihe diskutierten Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik, organisierter Zivilgesellschaft und Wirtschaft die Partizipation bei Neubau und Verdichtung. Ziel der vier Veranstaltungen war es, Grundkonsense über Herausforderungen und Chancen von Beteiligungsprozessen zu erarbeiten und Leitlinien für gelingende informelle Beteiligungsprozesse aufzuzeigen. Darüber hinaus sollte die Dialog-Reihe zu gegenseitigem Verständnis und zu Perspektivenvielfalt beitragen.

Grundsätze / Prinzipien

- *gemeinsame Verantwortung*
- *Frühzeitigkeit*
- *Flexibilität im Verfahren*
- *kontinuierliche Teilhabe*
- *Verbindlichkeit der Ergebnisse*
- *Transparenz und Kommunikation*
- *Strukturen*
- *offener Zugang zu Partizipation*
- *integrierte Planung*
- *Bebauungsvarianten insbesondere bei strittigen Themen*

Ergebnisse des Dialogs

Forderung nach politischen Rahmenbedingungen

klare Linie und Regeln der Politik, Miteinbeziehung von Bezirkspolitik und Bauherren, Stärkung einer Beteiligungskultur, Einrichtung von Strukturen in der Verwaltung (z. B. Ansprechpartner*innen, Multiplikator*innen)

Unterscheidung von Partizipationsstufen

Einordnung von Beteiligungsprozessen in Stufen, die den Grad der Einflussnahme bestimmen: Information, Konsultation, Mitgestaltung, Mitentscheidung (Beschreibung über Inhalt und Rahmenbedingungen der Beteiligung für jede einzelne Stufe, Einordnung von Projekten frühzeitig, fallspezifisch und transparent)

Zugang zu Partizipation

Ermittlung von Kriterien für die Identifikation von Zielgruppen und Betroffenen: Betroffenheit (z. B. Nachbarschaft), Engagement (z. B. Interessengruppen), Entscheidungsverantwortung (z. B. Bauträger*innen, Politiker*innen)

Einbezug verschiedener Zielgruppen

Praxistipps: Perspektivenvielfalt gewährleisten, Aufgeschlossenheit für unterschiedliche Meinungen, Mobilisierung und Aktivierung (persönliche Ansprache über Multiplikator*innen, Einbezug von Interessenvertretungen, Schaffung von Anreizen und Wertschätzung des Engagements)